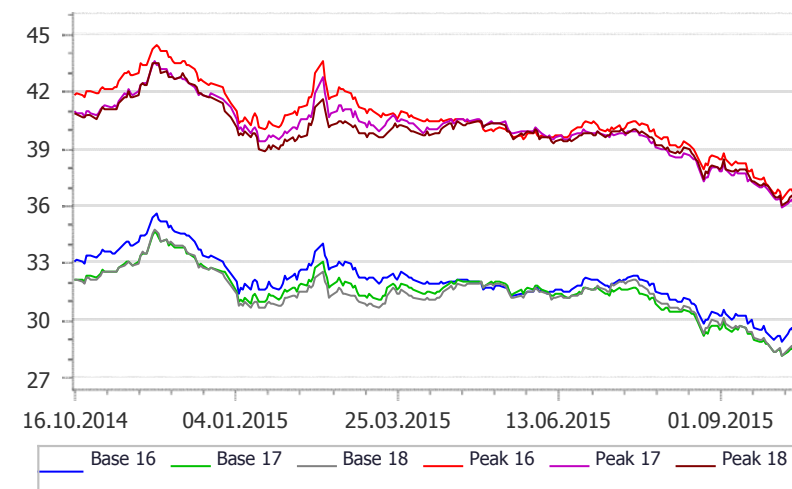


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Kalenderjahr 16	28,98	→	36,24	↘
Veränderung zur Vorwoche	-0,41	-1,4%	-0,42	-1,1%
Veränderung zum Vormonat	-0,85	-2,8%	-1,60	-4,2%
Kalenderjahr 17	28,14	↘	35,70	↘
Veränderung zur Vorwoche	-0,41	-1,4%	-0,45	-1,2%
Veränderung zum Vormonat	-1,06	-3,6%	-1,67	-4,5%
Kalenderjahr 18	28,15		35,79	
Veränderung zur Vorwoche	-0,35	-1,2%	-0,61	-1,7%
Veränderung zum Vormonat	-1,15	-3,9%	-1,72	-4,6%

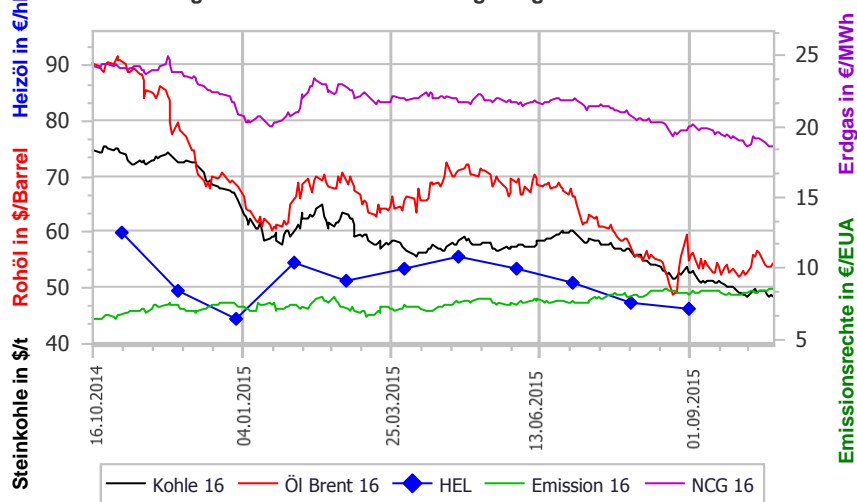
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 43. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 16 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#2 16 in \$/t (EEX)	Erdgas NCG 16 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 16 in €/EUA (EEX)				
Stand am 16.10.2015	54,22	48,27	18,570	8,46				
Veränderung zur Vorwoche	-2,09	-3,7%	-1,18	-2,4%	-0,540	-2,8%	0,05	0,6%
Veränderung zum Vormonat	-0,20	-0,4%	-2,47	-4,9%	-1,020	-5,2%	0,14	1,7%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Marktkommentar

Der Spotmarktpreis für Strom lag im Mittel bei 41,78 €/MWh und notierte im Vorwochenvergleich 0,08 €/MWh höher. Erste kalte Tage und eine extrem niedrige Erneuerbaren-Einspeisung waren der Grund. Die zusätzlich geringe Verfügbarkeit konventioneller Kraftwerke verschärfte die Situation. Verbesserte Kraftwerksverfügbarkeiten, eine höhere Erneuerbaren-Einspeisung und milder prognostizierte Temperaturen sollen ab Mittwoch für ein eher bearishes Szenario am kurzen Ende sorgen. Der hohe Spotmarktpreis hatte kaum Einfluss auf die Preise des Cal 2016. Dieser wurde durch den schwachen Primärenergiekomplex, insbesondere Kohle, gedrückt. Die festen EUA-Preise konnten ebenfalls den Preisfall nicht stoppen. Die Schwäche des Cal 2016 setzte sich auf den Rest der Kalenderjahre durch. Die Marktteilnehmer gehen auch in dieser Woche von weiter leicht fallenden Terminmarktpreisen aus, da jegliche Unterstützung vom Brennstoffkomplex fehle. Zusätzlich setzen die Erwartungen an wieder steigende Erneuerbaren-Einspeisungen die Preise unter Druck. Unter allen Einflussfaktoren der deutschen Stromkurve konnte gerade einmal der EUA-Preis seit Anfang 2015 leicht steigen und kehrte nach kurzen Verlusten im August 2015 auf rund 8,5 €/t zurück. In Südafrika wurde der Streik beendet und die Kohlenotierungen verloren damit die jüngste Unterstützung. Wachsende Bedenken im Hinblick auf die Bedarfserwartung der Schwellenländer könnte den Preisfall etwas dämpfen. Gas: Bis jetzt haben ausreichende Einspeicherungen für den Winter sowie der fallende Rohölpreis dazu geführt, dass die Prämien für das Q1_2016 geschmolzen sind. Zusätzlich nehmen russische Gaslieferungen an die Ukraine aktuell den Druck von den Märkten in Nordwesteuropa. Aufgrund der kühleren Temperaturen liegen die Nettoeinspeicherungen in Europa bei null, was zu niedrigeren Preisen entlang der Kurve führte. In Folge stieg der Spotmarktpreis für Gas nicht stark an, um Entnahmen aus den Speichern zu fördern. Ferner setzte das gestiegene britische Pfund die NBP-Gaspreise unter Druck. Gestern führten kurzfristig angesetzte Wartungsarbeiten in Norwegen zu einem stark reduzierten Gasangebot. Obwohl die Temperaturen in Europa wieder höher sind, ist das Angebot am Spotmarkt und insbesondere am NBP-Markt knapp, was sich in den gestrigen Preisen widerspiegelte. Dennoch erwarten die Marktteilnehmer für das Q1_2016 und für das Cal 2016 aufgrund der allgemeinen Marktbeschaffenheit nachlassende Preise.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 20. Oktober 2015

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.